

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/11

- 26. November 1958 -

Jg. 8

Die Getreideernte 1958

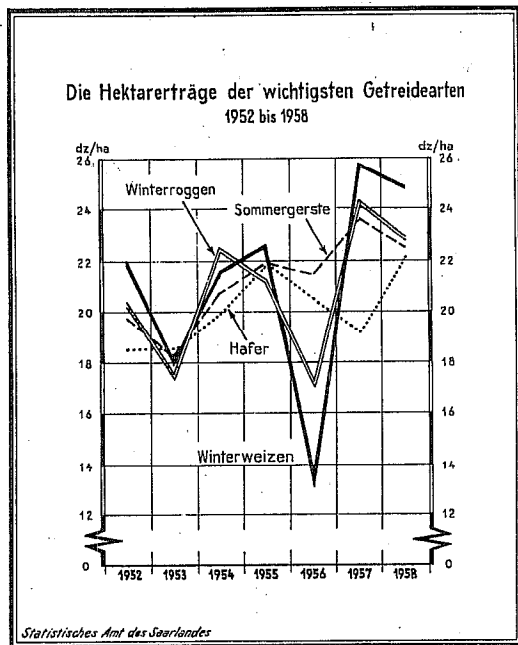
Die Getreideernte litt in diesem Jahr ähnlich wie 1956 unter dem Einfluss regelwidriger Witterungsverhältnisse. Den verhältnismässig günstigen Wachstumsbedingungen während der Hauptvegetationszeit folgte zur Zeit der Reife eine lang anhaltende Schlechtwetterperiode. Durch häufige und meist von Stürmen begleitete Niederschläge kam es beim Getreide vielenorts zu Lagerschäden. Dadurch wurden die Erntearbeiten erschwert und die Erträge beeinträchtigt. Erst gegen Ende August und im September besserte sich das Wetter und bot Gelegenheit, das noch grösstenteils auf dem Feld stehende Getreide zu bergen. Inzwischen war aber durch schlechtes Ausreifen der Körner der Ertrag gedrückt und durch Feuchtigkeit oder sogar Auswuchs die Güte der Frucht beeinträchtigt worden. Die auf Grund der Vorschätzungen im Juni und Juli gehegten Hoffnungen auf eine gute Ernte konnten in-

Anbaufläche, Hektarertrag und Ernte von Getreide

Getreideart	Anbaufläche in ha			Hektarertrag in dz			Gesamtertrag in t		
	1950/55	1957	1958	1952/57	1957	1958	1952/57	1957	1958
Brotgetreide	19 133	20 197	20 704	21,1	24,7	23,8	40 371	49 958	49 304
Winterroggen	9 425	8 732	8 717	20,7	24,3	22,9	19 475	21 219	19 962
Sommerroggen	284	367	325	17,9	19,8	19,4	507	727	631
Winterweizen	8 055	9 181	10 063	21,9	25,8	24,9	17 620	23 687	25 057
Sommerweizen	741	1 248	921	20,2	22,0	22,6	1 497	2 746	2 081
Wintermenggetreide	628	669	678	20,3	23,6	23,2	1 272	1 579	1 573
Futtergetreide	17 569	16 049	14 976	20,1	20,3	22,2	35 283	32 637	33 318
Wintergerste	557	510	745	20,6	24,5	23,8	1 144	1 250	1 773
Sommergerste	3 372	3 309	3 059	21,2	23,6	22,5	7 141	7 809	6 883
Hafer	12 964	11 353	10 213	19,8	19,2	22,1	25 647	21 798	22 571
Sommernenggetreide	676	877	959	20,0	20,3	21,8	1 351	1 780	2 091
Zusammen	36 702	36 246	35 680	20,6	22,8	23,2	75 654	82 595	82 622

folge der Ungunst der Witterung im August nicht mehr aufrecht erhalten werden. Die endgültigen Hektarerträge für Brot- und Futtergetreide wurden durchweg niedriger geschätzt als im Juli, sie lagen auch mit Ausnahme von Hafer und einigen weniger ins Gewicht fallenden Sommerfrüchten unter den vorjährigen Flächenerträgen.

Beim Brotgetreide blieben die Hektarerträge mit 23,8 dz um 4 vH hinter den vorjährigen zurück, sie übertrafen aber recht beachtlich das langjährige Mittel. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der sechsjährige Durchschnitt von den sehr niedrigen Erträgen in den schlechten Getreidejahren 1953 und 1956 stark beeinträchtigt wird. Der höchste Hektarertrag wurde wie im Vorjahr beim Winterweizen erzielt; er bezifferte sich auf 24,9 dz gegen 25,8 dz im Vorjahr. Da die Anbaufläche jedoch beachtlich höher war als die vorjährige, ist die Winterweizenernte dennoch grösser als 1957. Dagegen ergab sich beim Sommerweizen trotz eines besseren Flächenertrages wegen des verringerten Anbaues eine kleinere Erntemenge als 1957. Beim Winterroggen ist der Hektarertrag von 24,3 auf 22,9 dz noch stärker zurückgegangen als beim Weizen; da auch die Anbaufläche etwas vermindert wurde, verringerte sich die Ernte. Das Wintermenggetreide hat bei nur wenig verändertem Anbau und Ertrag fast die gleiche Erntemenge wie 1957 zu verzeichnen.



Im Gegensatz zum Brotgetreide haben die Futterhalmfrüchte mit 22,2 dz je ha einen um 9 vH höheren Flächenertrag erzielt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die feuchte Witterung der Entwicklung des Hafers und der Sommermengfrucht sehr förderlich war. Da der Hafer trotz rückläufiger Anbaufläche mit zwei Dritteln des gesamten Futtergetreidebaues flächenmässig immer noch stark ins Gewicht fällt, ergab sich die beachtliche Steigerung. Bei der Sommergerste bleibt sowohl der Hektarertrag als auch der Anbau und damit auch die Ernte hinter den vorjährigen Werten zurück. Bei der Wintergerste gleicht der Flächenzugang den Rückgang des Hektarertrages gut aus, so dass eine höhere Ernte als im Vorjahr zu verzeichnen war.

Die gesamte Getreideernte berechnet sich unter Zugrundelegung der bei der Bodenbenutzungserhebung ermittelten Anbaufläche und der von den amtlichen Berichtserstattern endgültig geschätzten Hektarerträge auf 82 622 t. Obwohl die Anbaufläche von Getreide um fast 600 ha geringer war, konnte die vorjährige Erntemenge infolge der wesentlich höheren Flächenerträge beim Futtergetreide erreicht werden. Von den beiden Brotgetreidearten hat der Roggen mit 20 593 t bei einer fast gleichgrossen Anbaufläche, aber einem wesentlich geringeren Hektarertrag als 1957, eine um 6 vH kleinere, der Weizen dagegen mit 27 138 t bei zwar vermindertem Hektarertrag, aber ziemlicher Anbauerweiterung eine um 3 vH grössere Ernte erbracht. Die Ernte an Brotgetreide beläuft sich demnach auf 49 304 t; das sind stark 600 t weniger als 1957. Hierbei muss aller-

dings noch vermerkt werden, dass ein gewisser Teil des diesjährigen Brotgetreides wegen geringer Qualität nicht zur Vermahlung geeignet sein wird und wohl ein grösserer Teil als üblich nur für Futterzwecke verwendet werden kann. Beim Futtergetreide errechnete sich eine Ernte von 33 318 t, die um 3 vH über der vorjährigen liegt. Von der Erntemenge der Futterhalfrüchte entfällt mit 22 571 t der weitaus grösste Teil auf Hafer, 8 656 t sind Gerste und 2 091 t Menggetreide.

Der Anteil der Ernte am Getreideverbrauch

Getreideart	Verbrauch 1952/57				Anteil der Ernte	
	insgesamt	davon		Einfuhr	1958 am durchschnittl. Verbrauch	
		Eigenerzeugung	vH		t	t
	t	t		t		
Brotgetreide	146 022	40 371	27,6	105 651	49 304	33,8
Roggen	40 273	19 982	49,6	20 291	20 593	51,1
Weizen	104 477	19 117	18,3	85 360	27 138	26,0
Futtergetreide	55 242	35 283	63,9	19 959	33 318	60,3
Gerste	26 560	8 285	31,2	18 275	8 656	32,6
Hafer	26 480	25 647	96,9	833	22 571	85,2
Getreide zusammen	201 264	75 654	37,6	125 610	82 622	41,1

Der jährliche Verbrauch an Brot-, Futter- und Industriegetreide beläuft sich im Durchschnitt der letzten sechs Jahre auf rund 200 000 t. Mit der diesjährigen Ernte können also gut zwei Fünftel des Bedarfs befriedigt werden. Bei den einzelnen Fruchtarten ist der Anteil der Eigenerzeugung unterschiedlich, wie aus der vorstehenden Übersicht ersichtlich ist. Für die Befriedigung des grössten Teiles vom Brotgetreide- und Gerstenbedarf ist das Saarland auf übergebietliche Zufuhren angewiesen.

In diesem Zusammenhang interessiert wohl auch, wie die heimische Landwirtschaft der starken Abwanderung von Arbeitskräften durch Mechanisierung der Erntearbeiten begegnet. Da die Verwendung von Mähreschern eine weitgehende Ersparnis an menschlicher Arbeitskraft neben einer wesentlichen Verringerung des Körnerausfalles und schnellen Räumung der Erntefelder ermöglicht, sind viele Betriebe bestrebt, die Arbeitsspitzen durch den Einsatz von Erntemaschinen auszugleichen. Nach dem in diesem Jahre im Saarland erstmals ermittelten Einsatz von Mähreschern benutzten bei der Getreideernte 3 786 oder rund 15 vH aller landwirtschaftlichen Betriebe eigene oder fremde Maschinen. Im Mähdruschverfahren sind je 17 vH der Winterroggen- und Winterweizenfläche, 25 vH der Sommergerstenfläche und 11 vH der anderen Getreidefläche, vor allem Haferfelder abgeerntet worden. Die mit Mähreschern insgesamt abgeerntete Fläche beträgt 5 500 ha, das sind 15 vH der Getreidefläche. Bei einem Bestand von 154 Stück treffen auf je 1 000 ha Getreidefläche im Landesdurchschnitt 4 Mährescher; in den Landkreisen schwankt der Besatz von 1 bis 13.

Die Schätzung der Getreideernte in den einzelnen Kreisen 1958

Kreis	Anbau- fläche ha	Ernteertrag je ha / dz			ins- gesamt t	Anbau- fläche ha	Ernteertrag je ha / dz			ins- gesamt t	Ernteertrag je ha / dz			ins- gesamt t	
		Juni	Juli	Aug.			Juni	Juli	Aug.		Juni	Juli	Aug.		
															Winterweizen
BROTGETREIDE															
Sommerroggen															
Saarbrücken-Stadt	46,08	23,0	23,0	26,6	148	1,25	26,0	20,0	20,6	2	6,50	26,0	22,6	29,1	19
Saarbrücken-Land	543,04	23,4	26,4	21,6	1 173	27,79	21,6	19,3	19,3	53	905,60	24,3	25,1	23,6	2 137
Saarlouis	2 029,48	24,1	25,0	23,0	4 668	105,12	20,6	19,4	20,0	208	2 422,23	25,7	26,1	24,7	5 980
Merzig-Wadern	2 453,66	26,1	21,6	22,7	5 570	66,97	20,6	25,7	20,1	132	2 121,40	28,1	26,3	25,0	5 300
Ottweiler	587,90	24,8	27,1	25,0	1 474	34,63	24,0	22,0	19,6	68	1 044,64	26,2	26,6	27,5	2 872
St. Wendel	2 130,45	24,9	25,8	22,3	4 751	52,39	21,2	17,6	18,6	97	1 586,81	24,9	25,9	23,4	3 713
St. Ingbert	195,65	22,8	30,6	23,6	462	17,67	21,5	20,0	19,8	35	960,97	32,4	29,4	26,0	2 498
Homburg	730,24	20,3	27,9	23,5	1 716	19,22	22,4	21,0	19,1	36	1 015,31	25,6	28,2	25,0	2 538
Saarland	8 716,50	24,5	24,8	22,9	19 962	325,04	21,3	21,4	19,4	631	10 063,46	26,6	26,6	24,9	25 057
Winterweizen															
Saarbrücken-Stadt	13,25	19,6	19,2	24,4	32	2,00	23,0	22,8	22,0	4	69,08	22,7	22,3	29,7	205
Saarbrücken-Land	153,21	20,8	21,1	20,0	307	19,64	24,0	22,0	21,9	43	1 649,28	23,6	25,0	22,5	3 713
Saarlouis	130,47	18,0	22,2	22,1	288	94,97	22,0	23,4	22,6	214	4 782,27	24,6	25,3	23,8	1 358
Merzig-Wadern	107,09	20,6	21,2	20,4	218	357,49	21,3	24,8	22,6	807	5 106,61	26,5	23,8	23,6	12 027
Ottweiler	55,28	20,1	22,4	22,1	122	59,68	24,9	23,4	28,6	170	1 782,13	25,5	26,4	26,4	4 706
St. Wendel	61,44	18,4	20,6	21,2	130	91,28	23,2	25,5	22,5	205	3 922,37	24,7	25,6	22,7	8 896
St. Ingbert	215,71	26,8	26,0	25,2	543	12,76	31,3	23,5	19,1	24	1 402,76	30,1	28,9	25,4	3 562
Homburg	184,79	23,2	22,0	23,9	441	40,65	21,1	20,0	26,1	106	1 990,21	23,3	27,3	24,3	4 837
Saarland	921,24	22,0	22,6	22,6	2 081	678,47	24,0	24,2	23,2	1 573	20 704,71	25,3	25,5	23,8	49 304
Winterroggen															
Sommerweizen															
Saarbrücken-Stadt	3,00	20,1	20,1	23,4	7	15,15	19,4	18,6	23,1	35	26,35	24,6	22,9	23,7	62
Saarbrücken-Land	83,64	22,8	22,2	21,2	177	348,10	22,3	22,1	21,4	747	659,05	22,8	21,6	20,5	1 356
Saarlouis	228,15	20,4	23,6	24,0	547	609,52	19,5	20,9	22,5	1 375	1 932,57	20,1	21,2	21,6	4 194
Merzig-Wadern	174,35	25,4	24,6	25,3	441	469,05	20,6	22,1	21,0	987	3 116,00	21,6	22,5	23,2	7 240
Ottweiler	68,51	26,5	25,2	25,3	173	294,41	23,4	21,5	23,8	703	759,39	22,0	22,5	22,9	1 741
St. Wendel	71,70	20,7	20,4	20,4	146	521,08	22,6	22,3	20,7	1 081	2 244,18	24,0	22,5	20,7	4 655
St. Ingbert	54,01	26,1	23,2	24,2	131	327,59	29,5	26,3	24,3	797	519,43	29,8	26,7	23,3	1 211
Homburg	62,06	27,5	24,9	24,3	151	474,54	21,5	23,0	24,4	1 158	955,93	20,8	24,7	22,2	2 122
Saarland	745,42	23,4	23,6	23,8	1 773	3 059,44	22,3	22,4	22,5	6 883	10 212,85	22,3	22,6	22,1	22 571
Wintergerste															
Sommergerste															
Saarbrücken-Stadt	0,50	22,0	21,0	18,6	1	45,00	22,4	21,1	23,3	105	114,08	22,6	21,8	27,2	310
Saarbrücken-Land	49,07	21,7	18,9	20,5	102	1 139,86	22,6	21,7	20,9	2 382	2 789,14	23,6	23,6	21,9	6 095
Saarlouis	246,54	16,6	20,2	19,6	484	3 016,78	19,7	21,2	21,8	6 590	7 799,05	22,7	23,7	23,0	17 948
Merzig-Wadern	299,35	23,8	24,3	23,0	688	4 058,75	27,1	28,2	23,1	9 356	9 165,36	26,8	25,8	23,3	21 383
Ottweiler	67,78	20,4	22,3	22,0	149	1 190,04	22,5	22,4	23,2	2 766	2 972,17	24,3	24,8	25,1	7 472
St. Wendel	69,54	21,1	21,1	21,6	150	2 906,50	23,6	22,4	20,8	6 032	6 828,87	24,2	24,3	21,9	14 928
St. Ingbert	133,59	29,0	22,6	23,9	319	1 034,62	29,4	25,9	23,8	2 458	2 437,38	29,8	27,6	24,7	6 020
Homburg	92,48	26,4	21,5	21,4	198	1 585,01	21,6	24,0	22,9	3 629	3 575,22	22,5	25,8	23,7	8 466
Saarland	958,85	22,4	22,5	21,8	2 091	14 976,56	23,8	24,1	22,2	33 318	35 681,27	24,7	24,9	23,2	82 622
FUTTERGETREIDE															
Sommergerste															
Saarbrücken-Stadt	3,00	20,1	20,1	23,4	7	15,15	19,4	18,6	23,1	35	26,35	24,6	22,9	23,7	62
Saarbrücken-Land	83,64	22,8	22,2	21,2	177	348,10	22,3	22,1	21,4	747	659,05	22,8	21,6	20,5	1 356
Saarlouis	228,15	20,4	23,6	24,0	547	609,52	19,5	20,9	22,5	1 375	1 932,57	20,1	21,2	21,6	4 194
Merzig-Wadern	174,35	25,4	24,6	25,3	441	469,05	20,6	22,1	21,0	987	3 116,00	21,6	22,5	23,2	7 240
Ottweiler	68,51	26,5	25,2	25,3	173	294,41	23,4	21,5	23,8	703	759,39	22,0	22,5	22,9	1 741
St. Wendel	71,70	20,7	20,4	20,4	146	521,08	22,6	22,3	20,7	1 081	2 244,18	24,0	22,5	20,7	4 655
St. Ingbert	54,01	26,1	23,2	24,2	131	327,59	29,5	26,3	24,3	797	519,43	29,8	26,7	23,3	1 211
Homburg	62,06	27,5	24,9	24,3	151	474,54	21,5	23,0	24,4	1 158	955,93	20,8	24,7	22,2	2 122
Saarland	745,42	23,4	23,6	23,8	1 773	3 059,44	22,3	22,4	22,5	6 883	10 212,85	22,3	22,6	22,1	22 571
Wintergerste															
Sommergerste															
Saarbrücken-Stadt	0,50	22,0	21,0	18,6	1	45,00	22,4	21,1	23,3	105	114,08	22,6	21,8	27,2	310
Saarbrücken-Land	49,07	21,7	18,9	20,5	102	1 139,86	22,6	21,7	20,9	2 382	2 789,14	23,6	23,6	21,9	6 095
Saarlouis	246,54	16,6	20,2	19,6	484	3 016,78	19,7	21,2	21,8	6 590	7 799,05	22,7	23,7	23,0	17 948
Merzig-Wadern	299,35	23,8	24,3	23,0	688	4 058,75	27,1	28,2	23,1	9 356	9 165,36	26,8	25,8	23,3	21 383
Ottweiler	67,78	20,4	22,3	22,0	149	1 190,04	22,5	22,4	23,2	2 766	2 972,17	24,3	24,8	25,1	7 472
St. Wendel	69,54	21,1	21,1	21,6	150	2 906,50	23,6	22,4	20,8	6 032	6 828,87	24,2	24,3	21,9	14 928
St. Ingbert	133,59	29,0	22,6	23,9	319	1 034,62	29,4	25,9	23,8	2 458	2 437,38	29,8	27,6	24,7	6 020
Homburg	92,48	26,4	21,5	21,4	198	1 585,01	21,6	24,0	22,9	3 629	3 575,22	22,5	25,8	23,7	8 466
Saarland	958,85	22,4	22,5	21,8	2 091	14 976,56	23,8	24,1	22,2	33 318	35 681,27	24,7	24,9	23,2	82 622